

Täglicher Wetterbericht

Deutscher Wetterdienst

Wetteramt Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
 Bezugspreis monatlich 13,50 DM (einschließlich Beilage) EVP 0,45 DM
 ISSN 0232-5578

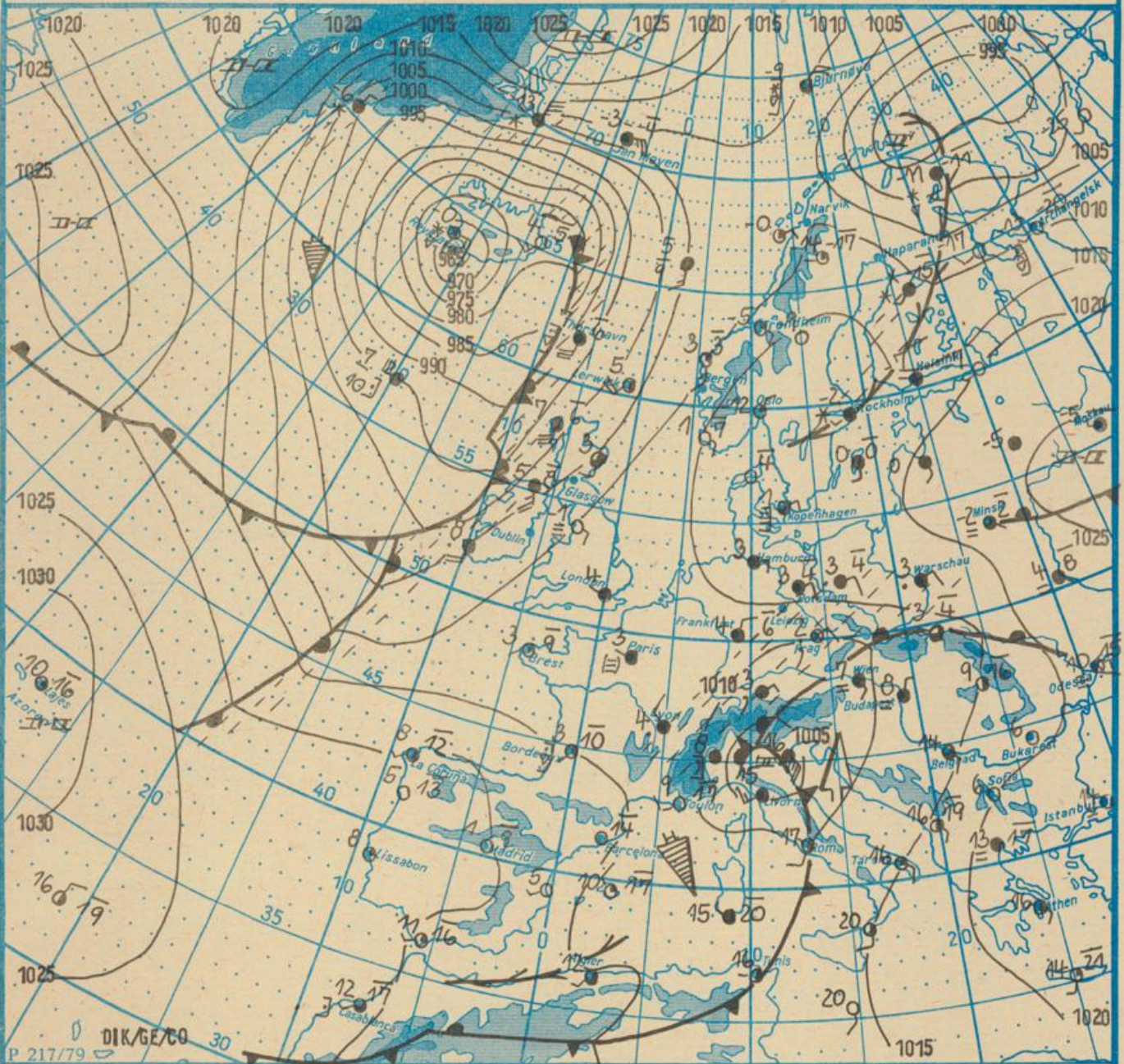
Index 30086

AN (EDV) 603 500

44-Jahrgang

Freitag, den 23. November 1990

Nr. 327

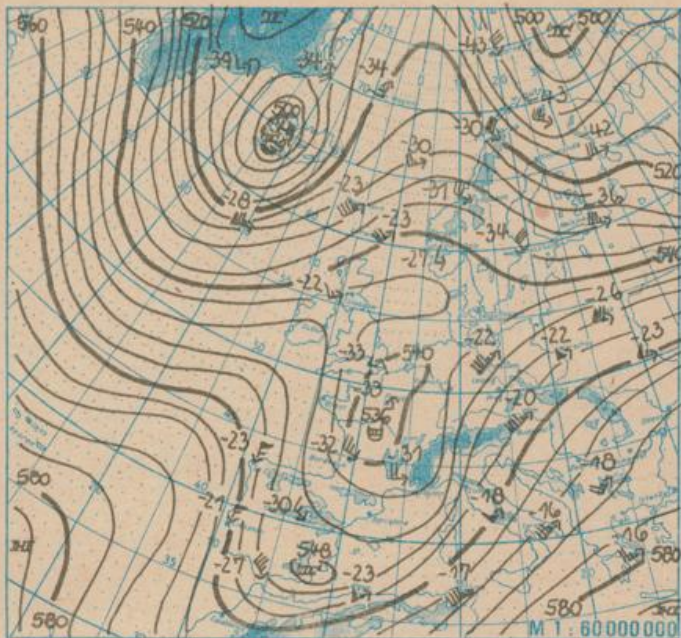


Wetterlage 23. 11. 90, 01 Uhr M 1 : 30 000 000

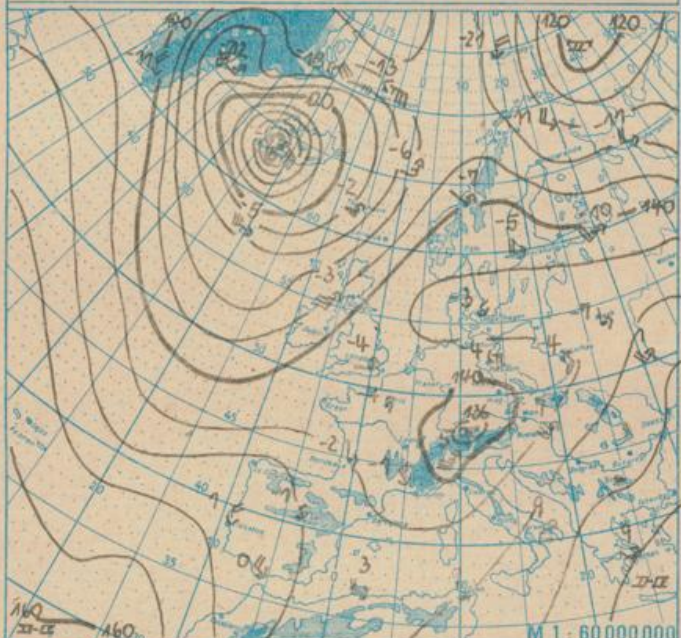
	Warmfront		Wärmeluftströmung		leichter Dunst		Sprühregen		Graupelschauer		windstill		wolkenlos
	Kaltfront		Kaltluftströmung		flacher Nebel		Regen		Hagelschauer		umlaufender Wind		heiter
	Okklusion		Niederschlagsgebiet		Nebel		Glätteis		Regenschauer		Nordost 5 km/h		wolkig
	Konvergenzlinie		10°C Lufttemperatur		Nebel in der Umgebung		Schnee		Schneeschauer		Ost 10 km/h		stark bewölkt
	Hochdruckgebiet		12°C Wassertemperatur		Schneetreiben bzw. Sandsturm aber nicht zum Beobachtungstermin z.B. *		Wetterleuchten		Südost 30 km/h		bedeckt		Bedeckung nicht angebar
	Hochdruckkeil		Tagesmaximum der Lufttemperatur des Vortages				Südwest 100 km/h						
	Zwischenhoch												
	Tiefdruckgebiet												
	Tiefdruckkeil												
	Tiefdruckausläufer												

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

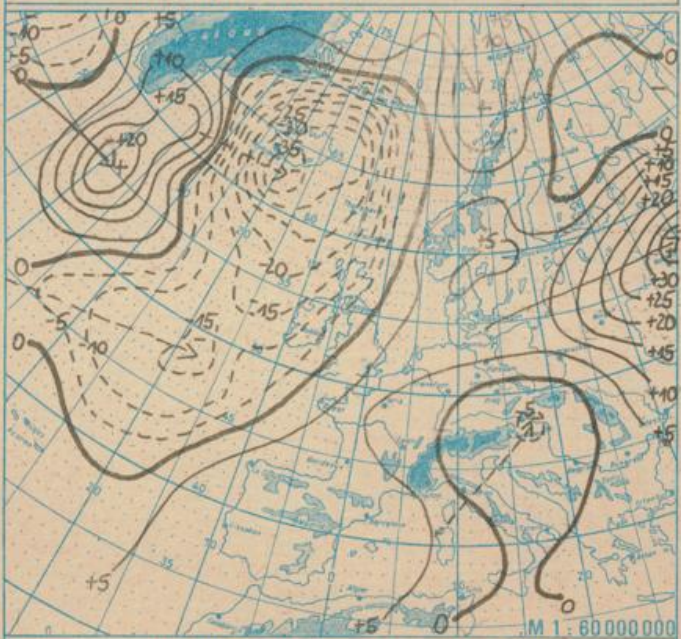
Alle Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)



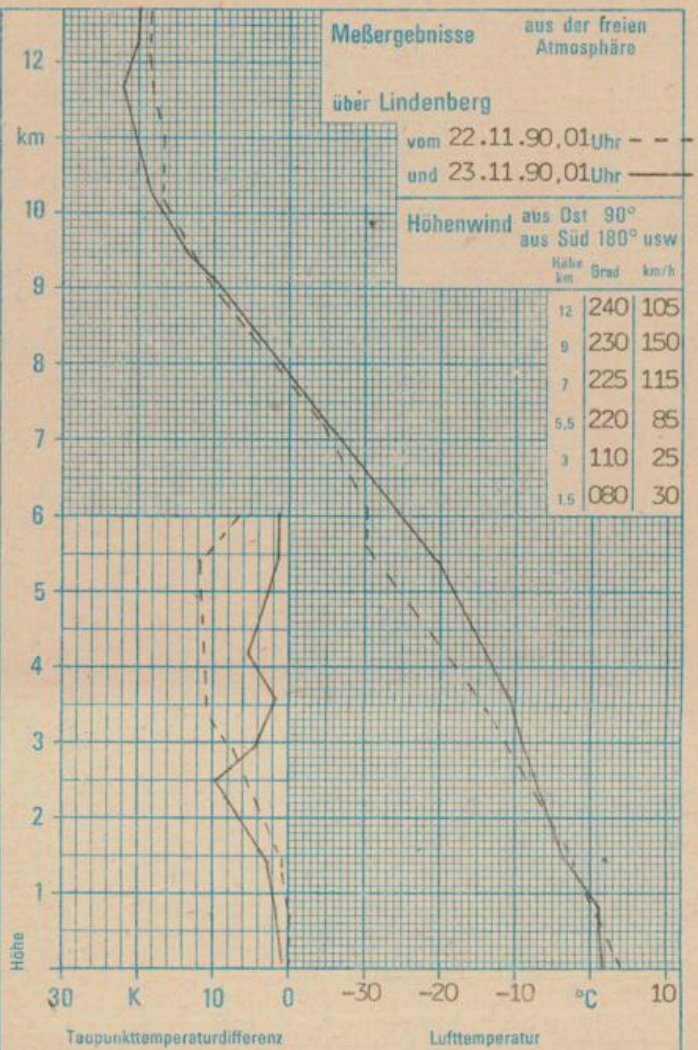
Absolute Topographie 500 hPa in geopotentiellen Dekameter 01 Uhr



Absolute Topographie 850 hPa in geopotentiellen Dekameter 01 Uhr



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01 Uhr in hPa



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Das schon im Vorbericht erwähnte Tiefdruckgebiet ist innerhalb von zwei Tagen von seinem Entstehungsgebiet an der spanischen Ostküste zum Alpenraum gezogen. Es hat sich dabei, was den Luftdruck in seinem Kern anbelangt, nur geringfügig unter 1005 hPa vertieft. Merkwürdig intensiviert und nordostwärts ausgeweitet haben sich aber die Aufgleitvorgänge an seiner Ostseite. Die Nordgrenze des Niederschlages hat sich daraufhin bis Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg verlagert. Der Niederschlag erbrachte im Laufe der Nacht 2 bis 5 mm, in Süddeutschland seit dem Vortag sogar gebietsweise über 10 mm und fiel sogar im Tiefland zum Teil als Schnee. Im Ostalpenraum gab es örtlich 30 cm Neuschnee. Das Tief zieht langsam weiter zum östlichen Mitteleuropa, und die Niederschläge werden teilweise noch anhalten. Das neue Tief bei Island bildet an seinen Ausläufern bei England voraussichtlich ein Randtief und die mitgeführte Kaltluft auf seiner Rückseite wird das mitteleuropäische Tief erneuern. So wird es stark bewölkt oder auch neblig-trüb bleiben und zeitweise regnen, zum Teil auch schneien. Die Temperaturen werden sich kaum ändern.

Dik.